

# Waldvögelein

I.U.Held



1. Wie hab ich doch die klei-nen Wald - vö - ge - lein so gern!
2. Drin träu-men sie so se - lig und ruhn so sanft und lind,
3. Drum will ich oh - ne Sor-gen Ihm al - le - zeit ver - traun,



1. Sie hüp-fem in den Zwei-gen und lo - ben ih - ren Herrn.
2. bis sie zu neu-er Won-ne er - weckt der Mor-gen - wind.
3. in gut und bö-sen Ta - gen auf Ihn, den Va - ter schau'n.



1. Gott sorgt für sie auch treu-lich bei Ta - ge wie bei Nacht,
2. Und die - ser Gott im Him-mel will auch mein Va-ter sein,
3. An Sei-nem treu - en Her-zen, da kann ich se - lig sein,



1. hat je - dem in den Bäu-men ein Bett zu - recht ge - macht,
2. und hat mich noch viel lie - ber als tau - send Vö - ge - lein,
3. Er hat mich noch viel lie - ber als tau - send Vö - ge - lein,



1. hat je - dem in den Bäu-men ein Bett zu - recht ge - macht.
2. Er hat mich noch viel lie - ber als tau - send Vö - ge - lein!
3. Er hat mich noch viel lie - ber als tau - send Vö - ge - lein!

Notenblatt vom 27.3.2022  
(haehlke@web.de)